

Hamburg, 12. Juni 1905.

Hochverehrter Herr Professor,

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 8. d. und die
frdl. Festimmung zu meinen Wünschen. Von der Reise
erhoffe ich mir in der Tat völlige Erholung, denn ich
weiß, daß in solchem Fall der bloße Luftwechsel schon
Wunder wirkt. Aber ich werde nebenher auch sehr fleißig
sein und noch alles Mögliche, das für Bd. IV nötig ist
und nicht hergeschickt werden kann, sammeln und
mit heimbringen. Davon jedoch besser, wenn die Fakten
getan sind.

Eine Sorge habe ich noch, die das ich homöglich nicht
am 14. abreisen kann, wenn Herr Scheinwald Holder-
Egger erst nächste Woche zurückkehrt und die Sendung
an sich sich dann verzögert. Das wäre mir sehr schmerzlich.